©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta, Bd. XIII, Heft 3, Dezember 1982, Würzburg, ISSN 0171-0079

Eine neue Subspecies von Neptis rivularis (SCOPOLI, 1763) aus Rumänien (Lep.: Nymphalidae)

von

MICHAEL HASSLER & WILHELM WEBER

Die Gattung *Neptis* stellt einen der schwierigsten Komplexe innerhalb der Familie Nymphalidae dar. Das Vorkommen mancher Arten in schwer zugänglichen Gebieten und die große Artenzahl führten zu einer verwirrenden Anzahl von Mehrfachbeschreibungen. In Europa fliegen nur zwei Spezies dieser Gattung, *N. rivularis* SCOP. und *N. sappho* PALL., die nur sehr wenig variieren. Bis jetzt sind von keiner dieser beiden Arten Subspezies aus Europa beschrieben worden, so daß es eine große Überraschung war, als in den letzten Jahren eine Population in Nordrumänien aufgefunden werden konnte, die sich so markant von der Nominatform abhebt, daß sie als neue Subspezies zu gelten hat. Diese Form möchten wir im folgenden beschreiben als:

Neptis rivularis **latifasciata** subspec. n.

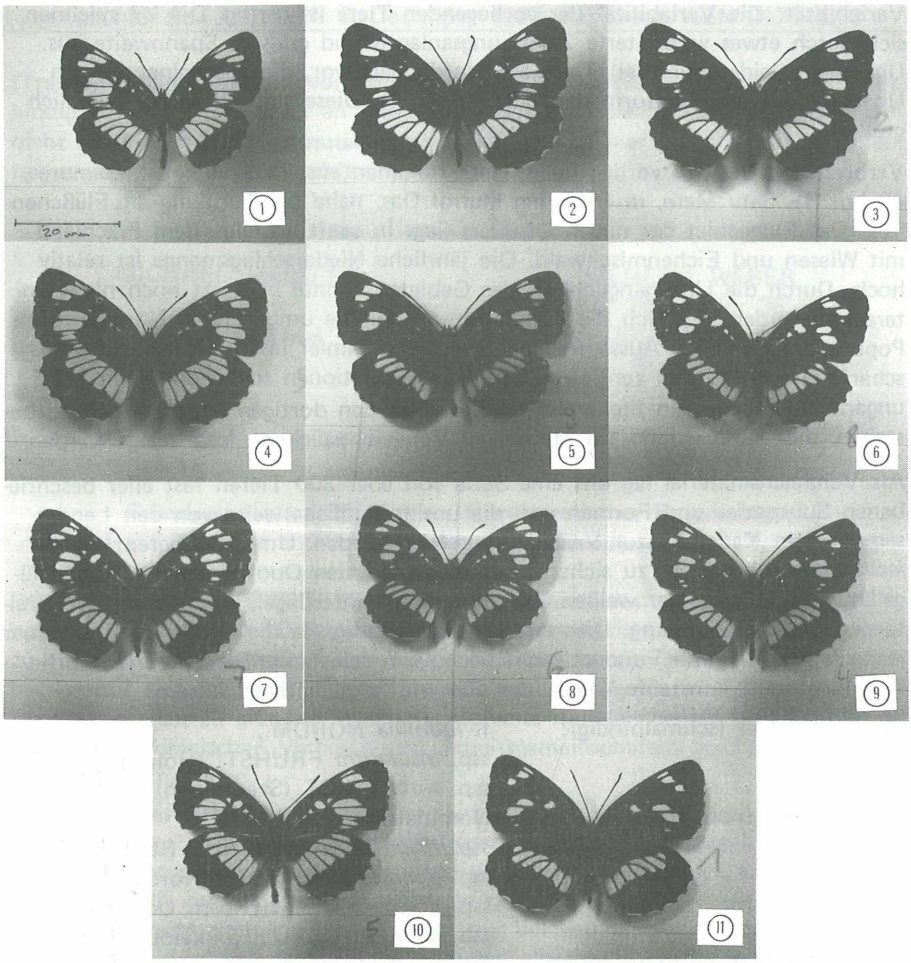
Holotypus: 12.VI.1981 Maramures, 40 km NE Satu Mare, Nordrumänien, 400m, leg. WEBER, in coll. M. HASSLER

Paratypen: 2 ♂♂ in den Landessammlungen Karlsruhe, 1 ♂ in coll. D. HASSLER, Münzesheim, 1 ♂ in coll. KIRSCH, Lauda, 10 ♂♂, 2 ♀♀ in coll. M. HASSLER, Bruchsal.

Beschreibung: Vorderflügellänge 20–22 mm, also deutlich kleiner als die Stammform mit 24–28 mm (gemessen Thoraxmitte bis Flügelspitze). Weiße Zeichnungselemente gegenüber der Stammform stark verbreitert, Grundfarbe etwas dunkler, weiße Zeichnung ausgeprägt und immer vollständig vorhanden, Unterseite lebhaft gemustert.

Abb. 1: Holotypus ♂ *latifasciata* subspec. n.
Abb. 2: Allotypus ♀ *latifasciata* subspec. n.
Abb. 3: Nominatform (Salzburg)
Abb. 4: Übergangsform Nominatform ssp. *latifasciata* ♀ (Nordungarn)
Abb. 5: f. *ludmilla* NORDM. (Zentralrumänien)
Abb. 6: f. *ludmilla* NORDM. (Aserbeidschan)
Abb. 7: ssp. *magnata* HEYNE (Vorkommen: östliche UdSSR)
Abb. 8: ssp. *magnata* f. *synetairus* FRUHST.
Abb. 9: ssp. *peninsularum* MAR. (Vorkommen: Korea)
Abb. 10: ssp. *aino* SHIRÔZU (Vorkommen: Hokkaido)
Abb. 11: ssp. *insularum* FRUHST. (Vorkommen: Honshu)

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Variabilität: Die Variabilität der vorliegenden Tiere ist gering. Die ♀♀ zeichnen sich durch etwas verbreiterte Zeichnungsanlagen und größere Spannweite aus. Uns lagen (leider nur drei) Tiere aus Nordungarn vor, die anscheinend einen Übergang zur Nominatform darstellen (Abb. 4). Diese sind allerdings erheblich größer.

Verbreitung: Die uns vorliegenden Tiere stammen ausnahmslos von Maramures, 40 km NE Satu Mare, in Richtung Muntii Oas, nahe bei Turulung am Flüßchen Tur. Das Fluggebiet der neuen Unterart liegt in sanft ansteigendem Flachland mit Wiesen und Eichenmischwald. Die jährliche Niederschlagsmenge ist relativ hoch. Durch die Unzugänglichkeit des Gebietes konnte bis jetzt noch nicht untersucht werden, wie sich die Population zu den sie umgebenden Nominatform-Populationen verhält. Aussagen einheimischer Sammler lassen jedoch auf eine scharfe Grenze zu den zentralrumänischen Populationen schließen. Nach Nordungarn hin scheint ein fließender Übergang zu den dortigen Populationen zu bestehen, dies kann jedoch aus Mangel an Vergleichsstücken nicht belegt werden.

Als Vergleichsmaterial lag uns eine Serie von über 300 Tieren fast aller beschriebenen Subspezies und Formen vor, die uns freundlicherweise von den Landessammlungen Karlsruhe zur Verfügung gestellt wurden. Um die Abgrenzung der *latifasciata* subspec. n. zu sichern, benutzten wir den Quotienten aus Vorderflügellänge und Breite der weißen Zeichnung am Hinterflügel, d.h. die relative Breite der weißen Zeichnung. Dies erscheint notwendig, da die Größe der Individuen je nach Flugjahr und Fundort recht bedeutend schwankt. Dieses Verfahren lieferte uns recht konstante Werte, die sich wie folgt einteilen lassen:

Quotient 10-11 (schmalbindig):	f. *ludmilla* NORDM.,
	ssp. *insularum* FRUHST. (Honshu)
	ssp. *sinta* ELIOT (Szetschuan)
Quotient 8-9 (normal):	Nominatform
	ssp. *magnata* f. *synetairus* FRUHST.
	ssp. *peninsularum* MAR. (Korea)
Quotient 5-6 (breitbindig):	ssp. *magnata* HEYNE (östl. UdSSR)
	ssp. *aino* SHIRÔZU (Hokkaido)
Quotient 4 (extrem breitbindig):	*latifasciata* subspec. n.

Diese Tabelle zeigt die deutliche Abgrenzung der neuen Subspezies von der Nominatform.

Abschließend soll noch eine Bemerkung zur f. *ludmilla* NORDMANN gemacht werden. Diese Form mit schmalen Binden liegt uns ausgeprägt nur in drei Exemplaren vor (Abb. 5, 6). Sie scheint nach dem uns vorliegenden Material weit seltener als bisher angenommen zu sein. Viele in den Sammlungen als "f. *ludmilla*" bezettelte Tiere erfüllen in keiner Weise die Beschreibung und liegen noch innerhalb der Variabilität der Normalform. Die f. *ludmilla* scheint häufiger nur in Kaukasien und Aserbeidschan vorzukommen, selten auch in Rumänien

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

(Transsylvanien). Alle uns vorliegenden Tiere aus Kaukasien scheinen sehr schmalbindig zu sein. Der Mangel an Vergleichstieren ließ eine nähere Untersuchung nicht zu, jedoch kann vermutet werden, daß es sich hier um eine gut abgegrenzte geographische Form handelt.

Anschriften der Verfasser:

MICHAEL HASSLER
Auweg 9
D-7520 Bruchsal

WILHELM WEBER
Str. Timplarilor 36
R-3050 Sighisoara
Rumänien

Gründung eines Arbeitskreises Nordbayerischer Entomologen

Aufruf zur Mitarbeit an der Erstellung der Lepidopterenfauna Nordbayerns

Seit den Beiträgen MENHOFERs (1954—1960) zur Schmetterlingsfauna Nordbayerns sind mehr als 20 Jahre vergangen. Nachdem die damaligen Vorarbeiten zu einer Macrolepidopterenfauna nicht fortgeführt werden konnten und die Arbeitsgruppe sich im Laufe der sechziger Jahre auflöste, ist es notwendig, den Arbeitskreis neu zu gründen. Nach Rücksprache mit den bereits bestehenden, örtlichen entomologischen Vereinen und Arbeitsgemeinschaften geschieht dies durch die Unterzeichnenden.

Aufgabe dieses Arbeitskreises wird es sein, alle zur Verfügung stehenden Daten (Sammlungsbestände, Freilandbeobachtungen, Angaben über charakteristische und wertvolle Biotope etc.) zu sammeln und sie sowohl im Hinblick auf die Gesamtfauna als auch zur Erstellung von für den praktischen Naturschutz wichtigen Einzellisten auszuwerten. Dies soll nicht nur bei den Makro-, sondern auch bei den Mikrolepidopteren geschehen. Daß dabei alle Beobachtungen wissenschaftlich exakt festgehalten werden müssen muß ebenso selbstverständlich sein wie die unbedingte Beschränkung der Sammeltätigkeit auf das Notwendigste, um durch Naturzerstörung und vielfältige ökologische Veränderungen gefährdete Populationen nicht zusätzlich zu belasten. An das bereits vielerorts zitierte Verantwortungsbewußtsein aller entomologisch Tätigen wird mit Nachdruck erinnert.

Zum Arbeitsgebiet zählen — in Abgrenzung zur Arbeitsgemeinschaft Fauna Bavarica Lepidopterologica — alle Gebiete Bayerns nördlich der Donau.

Alle ernsthaft und wissenschaftlich arbeitenden Entomologen sind gebeten und aufgerufen, mit dem Arbeitskreis unter den beiden angegebenen Adressen Kontakt aufzunehmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Haßler Michael, Weber Wilhelm

Artikel/Article: Eine neue Subspecies von Neptis rivularis (Scopoli, 1763) aus Rumänien. 230-233